

Chronologische Notizen aus dem Bezirk Brugg 1892

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neujahrsblätter für Jung und Alt**

Band (Jahr): **5 (1894)**

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

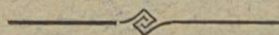
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die „Neujahrsblätter“ haben allmählich auch außerhalb des Bezirks Brugg Aufnahme und Freundschaft gefunden, worauf ursprünglich nicht gerechnet war. Um dafür erkenntlich zu sein, haben wir diesmal die Grenzen unseres zunächst umschriebenen Gebietes einigermaßen erweitert und geben nun auch solchen Jugend- und Volksfreunden das Wort, welche nicht oder nicht mehr dem Bezirk Brugg angehören, wie auch andererseits Stoffe behandelt werden, die nicht gerade unmittelbar auf Brugg und Umgebung Bezug haben. Und so gedenken wir's fortan zu halten, damit möglichst viel Aargauern nah und fern etwas geboten werden könne, was bei ihnen eine liebevolle Anhänglichkeit an die engere Heimat wach erhalten und neu erwecken mag.



Chronologische Notizen aus dem Bezirk Brugg

vom 1. September 1892 bis 1. September 1893.

1892:

- Sept. Im Schinznacherthal und Eigenamt reicher Obstsegen. Viele Wagenladungen werden expediert. Der Meterzentner Mostobst gilt 7, 5—8 Fr., Tafelobst 10 Fr.
- Okt. 18. Der Gipfel der Gisulastuh zeigt den ersten Schnee. — In Schinznach werden nur in zwei Trotten Trauben ausgepresst.
Das kg Trauben kostet in Thalheim 30 Cts., in Eltingen („Gesellschaftsreben“) 60 und in Billigen („Steinbrüchler“) 68 Cts. Italienische Trauben werden in Menge eingeführt.
- Nov. 12. Die Stadt Brugg ist zum ersten Mal elektrisch beleuchtet.
- Nov. 13. Das eidgenössische Militärdepartement schreibt, daß es vom Bau einer neuen Kaserne in Brugg einstweilen absehen müsse.
- Nov. 24. H. Fierz aus Zürich kauft von der Ortsbürgergemeinde Brugg 36 Aren Land im Schorrer zur Errichtung einer Seidenweberei.
- Dez. 2. In Marau stirbt Hans Riniker, National- und Regierungsrat von Habsburg, eidg. Oberst und Mitglied des schweiz. Schulrates, früher Oberförster; eine energische, tüchtige Arbeitskraft, erst 51 Jahre alt.
- Dez. 31. Eine nächtliche Straßenbeleuchtung haben im Bezirk Brugg 11 Gemeinden: Auenstein, Brugg, Lauffohr, Lupfig, Oberflachs, Riniken, Schinznach, Umiken, Veltheim, Willnachern und Windisch.